

E g l o f f -] und mein ganzes liebes Convent den Herren als Unseren ... grossen Patronen allerfreündtlichst hiermitt wollen invitiert, und Erbetten haben. Bitte gar schön Und angelegenlichst, Solches Herren brüederen P. L u d o v i c o [Zurlauben, Beichtiger im Kloster] Zuo Frauwenthahl, und Herren Stattschriberen [zu Zug, F i d e l Zurlauben] auch Zue verdeütten, damitt Sie alsdan, Und wär Jhnen noch lieb Sein mag mitt einanderen auf Zinstag zue Vor genambst Erscheinen Und Uns mitt dero hocherwünschten gegenwahrt alligklich erfreüwen mögen. Inzwischen wird ich sambt meinen geliebtem Convent nicht Ermanglen lassen, Solches schuldigst Zue demerieren".

- 1) Ob auf diesem Anlass in Muri ein Theaterstück aufgeführt wurde, geht aus der einschlägigen Literatur - s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen sowie Dahm/Theater im Aargau VI - nicht hervor.

Original, von der Hand des Dekans - AH 86, 234-235 - Blatt 235 leer

104

[1669]

A

BITTGESUCH VON [GARDEHPTM. HEINRICH II.] ZURLAUBEN [AN DIE ADRESSE DES FRANZ. KOENIGS LUDWIG XIV.] UM WIEDERHERSTELLUNG SEINER [WENIG ZUVOR ENTLASSENEN HALB]KOMPAGNIE ALS VOLLKOMPAGNIE

"Sire

Le Capitaine Zur Lauben Remonstre Tres humblement a Vostre Majesté, que Ses Ancestres ont esté de Tout temps dans Les Interests de La courronne De france, et qu'ils L'ont servy utilement dans le Pays [Stadt und Amt Zug gemeint], L'ors qu'il s'est Agy de ses Interestz, et dans les Armées, et Sa Personne depuis ... [29] Anns dans Le Regiment des Gardes; Ce qui Luy donne Lieu d'esperer, que Vostre Majesté en ce Rencontre Luy fera La Grace de Luy accorder le Restablissement de sa Compagnie Entiere, Ainsy que ses Predecesseurs¹ L'ont deservy depuis ... [60, richtig 50] Anneez; Estant d'aillieurs Une des Cinq qui furent establies [1619 unter K o n r a d III. Zurlauben] pour le Creation du Regiment des Gardes Suisses; Cequi L'obligera de Continuer de plus en plus ses services à Vostre Majesté, & de faire des Voeux Continuels pour sa santé et Prosperité".

1) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana 156

Kopie - AH 86, 236-237 - Blatt 236^V und 237 leer

105

1692 April 18., Baar

a

SCHREIBEN VON P. PIUS KREUEL, [KONVENTUALE DER ABTEI EINSIEDELN,
AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR
ZURLAUBEN]

"Wan nach der Philosophie: entia non sunt multiplicanda sine necessitate etc. und ich gester vil Kosten und ungelegenheit meinem Hochgehrten Herren gemacht, wird hoffentlich selbe mier in unguetem nit vermerckhen, wan ich nach gegebener parola selbsten nit noch eine neue Zue machen und auffzewarten Komme, sonder dissess bringern meinem Vetern bester massen Zue verrichten überlasse, theils weil mir die reis ohne das beschwerlich, anders theilss ich nothwendig mit meinen Leüthen etwas Zue reden habe, und heüt nach mitag bey guter Zeit Zue haus wider sein muess [d.h. Kreuel musste von Baar, wo er aufgewachsen war, wieder nach Einsiedeln zurückreisen], in hoffnung dass gestrige Urkhund [- wahrscheinlich ging es dabei um eine Ortsstimme von Stadt und Amt Zug für die Abtei Einsiedeln, worin sich Zug für die Visitationsrechte von Abt Raphael G o t t r a u im Kloster Münsterlingen einsetzte -]¹ besiglet mit mir Zunemen, welches, so ess meinem hochgehrten herren belieben möchte, auff solche form ohngefährlich könnte Stilisiert werden, wie beigelegte Copia weiset, doch ohnmassgeblich, dan ich dessen nit practiciert, und ad demendum vel addendum seiner hohen prudenz überlasse. Under dessen aber nemme ich mit schuldigstem respect so wol von meinem hochgehrten herren als seiner Liebsten [Maria Theresia Esther L u s s i] hiemit den gebührenden Abscheid, Pitte umb grossgünstige Vergebung gemachter so vilfeltiger ungelegenheit Und kosten, und weil ich selbsten nichts Vergelten Kan, werd ich nit underlassen alles höchsten fleisses an seinem ohrt anzuerüemen, und dorten Zuepitten, das eine schuldige erkhentnus erfolgen möchte. Vorauss aber Pitte ich umb Continuation so verspürter und im werkh selbsten erfarnen Zueneigung gegen Unns, wünsche, das wir in Einsidlen capabil weren darin Zue entsprechen, darzuo Unns die erste occasion die liebste sein wirdet."

1) s. AH 78/100 sowie AH 145, 281, wo sich Ammann und Rat von Stadt und